



Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinden
Usseln, Rattlar und Wellinghausen



Suche Frieden und jage ihm nach!

Dezember 2018 - Februar 2019

„Als sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut.“

(Matthäus 2, 10) – Monatsspruch Dezember)



Liebe Gemeindemitglieder von Wellinghausen,
Rattlar und Usseln, liebe Gäste,

Es wird also wieder Weihnachten. Die schöne Zeit kommt.

Advent heißt: Ankunft. Wir bereiten uns auf die Ankunft Jesu Christi vor. An Weihnachten feiern wir seinen Geburtstag.

Als Pfarrerin muss ich beim Schreiben dieser Sätze auch mit meinen bitteren Gefühlen kämpfen:

Was ist bei uns, in unserer Gesellschaft, aus dem Fest der Feste geworden?

Was hat das alles noch mit Bibel, Glauben, Kirche zu tun?

Wer weiß noch um die Bedeutung von Advent und Weihnachten?

„Als sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut.“ - Sie, die Weisen aus dem Morgenland, keine Könige, sondern Gelehrte, Forscher, Suchende, Reisende.

Reisende sind wir alle, unterwegs auf der Reise unseres Lebens.
Welchem Stern folgen wir dabei? Woran orientieren wir uns bei dem,
was wir tun oder lassen, wenn wir reden oder schweigen?

Was ist unser Leitstern?

Der Stein, der uns fröhlich macht? Freude schenkt auch im Leiden.
Der nicht verlöscht.

Die Weisen aus dem Morgenland fanden ihn in der Armut eines
Stalles. Offen und für jeden zugänglich, nicht hinter Mauern und
Zäunen verschanzt wird Jesus geboren.

Er hat uns gesagt und verheißen: „Ich bin das Licht der Welt, wer mir
nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das
Licht des Lebens haben.“

Diese Verheißung ist mein Leitstern. Mich auf diese Verse zu besinnen
ist Freude in meinem Leben. Dazu bekenne ich mich.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie im Kind in der Krippe, Jesus Christus,
immer wieder Ihren Leitstern finden auf den Wegen Ihres Lebens.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Geleit für das neue Jahr.



Eva Klamm
fests freude

Impressum: Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden
Usseln, Rattlar und Wellinghausen.

Erscheint viermal im Jahr.

Redaktionsteam: Marta Engelbracht, Evemarie Fehlinger, Gisela
und Friedrich Grundmann, Tonja Hochmanski, Silke Pohlmann,
Anja Engelbracht.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen.

„Alphornmesse“ am 26.08.2018



Seit einigen Jahren beteiligt sich unser Kirchenbezirk mit allen Pfarrern und Pfarrerinnen an der von „Sigi“ von der Heide ins



Leben gerufenen „Alphornmesse“, dem ökumenisch gehaltenen Gottesdienst auf dem Willinger Ettelsberg.

In diesem Jahr stand er unter dem ‚griffigen‘ Thema „Der Berg ruft!“ und zog wieder Tausende von „pilgernden“ Tages-
touristen und eine deutlich kleinere Schar von Upländer ChristInnen an.



Unser Usselner Posaunenchor war selbstverständlich auch wieder in starker Besetzung dabei.

(WLZ-Fotos v. 22.8.2018)

Durststrecken überwunden

Konfirmationsjahrgänge 1943, 48, 53 und 58 feiern gemeinsam Jubiläum

Von Wilhelm Figge

USSELN/RATTLAR. Manche wurden im Krieg oder den entbehrungsreichen Jahren danach eingeseget, andere wurden im Aufschwung nach den düsteren Jahren konfirmiert – ihre Jubiläen haben sie aber zusammen gefeiert: 35 Frauen und Männer aus Usseln und Rattlar sind am Sonntag zusammengekommen, um zu sammeln an einen der prägenden Tage ihres Lebens zu erinnern.

Ein Kronjuwelenkonfirmant wand war dabei: Werner Emde, 1943 von Pfarrer Dr. Karl August Viering eingeseget. Fünf Jahre später ließ Superintendent Karl Frenzel Karl-Wilhelm Emde seinen Glauben bekräftigen, ebenfalls in Usseln. Auch Zugezogene feiern Jubiläum: Im thüringischen Frankenhain wurde 1948 Lore Pohlmann konfirmiert, damals noch Lore Schwarz.

Die eisernen Konfirmanten stammen aus Rattlar und Usseln, aber alle 14 gehörten zu den 28 Jugendlichen, die 1953 bei Pfarrer Frenzel in Usseln „Ja“ zum Glauben sagten. 1958 hatten die Rattlarer bereits eine eigene Kirche: sechs der zehn dort Konfirmierten feierten mit; dazu 10 der 19 Usselner. Beide Gruppen segnete Pfarrer Wolfgang Plitt ein. Ebenfalls „Diamantenes“ feierte die in Frankfurt konfirmierte und nach Usseln gezogene Edith Nawrot. In der Pre-



Blicken auf einen wichtigen Tag zurück: oben links Kronjuwelenkonfirmant Werner Emde sowie die Gnadenkonfirmanten Lore Pohlmann und Karl-Wilhelm Emde mit den eisernen Jubilaren; unten der diamantene Jahrgang mit Pfarrerin Gisela Grundmann. Fotos: Figge

knüpfte sie nicht nur an den heißen Sommer an, sondern auch an die Durststrecken des Lebens, die Kriegs- und Nachkriegsgeneration gut kennen. Doch Krisen setzen immer eine

Sonja Schulze begleitete den Gottesdienst an der Orgel. Und auch der Posaunenchor spielte zu Ehren des Bläasers Willi Schulze und seiner Mitjubilare auf.

Über die Konfirmationsjubiläen vom 9. Sept. berichtete Wilhelm Figge in der WLZ vom 22.9.2018, S.8

Wanderung der Upländer Kirchenvorstände

Am 7. September fand die Wanderung des Gesamtverbandes Upland statt, zu der in diesem Jahr Usseln eingeladen hatte. Treffpunkt war



um 17 Uhr an der Abrahamskirche in Wellinghausen. Bei bestem Wanderwetter machte sich eine gut gemischte Gruppe Kirchenvorsteher und Pfarrer aus

fast allen Gemeinden des Gesamtverbandes auf den Weg.

Wir starteten direkt unterhalb der Kirche und gingen einen Teil des Vulkan- und Geschichtspfades von Wellinghausen, dem wir bergauf folgten. Auf diesem Teil des Weges konnten wir anhand dort aufgestellter Infotafeln einiges über die Geschichte des Dorfes sowie geologische und botanische Besonderheiten erfahren. Die Landschaft um Wellinghausen ist durch ein großes Vorkommen vulkanischer Gesteine geprägt. Vorbei am Kuhtenberg wanderten wir weiter und überquerten die Landesstraße nach Düdinghausen, um dem Uplandsteig zu folgen.



Selbst an kühle Getränke, die im Wald für uns versteckt waren, hatte man gedacht und so ging es nach einer kurzen Rast weiter, um anschließend unvergleichliche Weitblicke ins Westfälische zu genießen. Die Aussicht war atemberaubend und alle waren sich einig, dass wir an einem besonders schönen Fleckchen Erde zu Hause sind.

Nun mussten wir uns sputen, um unser Ziel, die Graf Stolberg Hütte, rechtzeitig zu erreichen. Dort wurden wir bereits von weiteren Mitgliedern der Kirchenvorstände erwartet. Bei leckerem Essen und Trinken verbrachten wir noch



schöne Stunden dort, genossen die guten Gespräche und das Miteinander in dieser Runde.

Diese Wanderung war wieder ein gutes Beispiel dafür, wie wertvoll solche Termine außerhalb des normalen Kirchenalltags sind, bieten sie doch die Möglichkeit, sich einmal in kleinen Gruppen beim Wandern in der Natur über Gott und die Welt zu unterhalten.



(Bericht: Heike Schäfer)

Erntedank in der Lichterkirche

Das Erntedankfest in diesem Jahr haben wir am 29. September gefeiert. Blumen und Früchte aus Feld und Garten schmückten die Lichterkirche wieder schön aus.

Obwohl Hitze und Trockenheit Landwirten und Gartenbesitzern zu schaffen machten, wies Pfarrerin Grundmann darauf hin, dass wir trotzdem immer noch Grund zum Danken haben.



Thema des Gottesdienstes war der Apfel und die Frage: Was macht uns Hoffnung? Der noch kurz vor Weihnachten im „Lutherjahr“ gepflanzte Apfelbaum hatte seine ersten Früchte getragen, die Pfrin.

Grundmann der Gemeinde präsentierte. Ein Apfelbaum als Zeichen der Hoffnung, des Wachsens, Werdens und Vergehens.



Was ihnen persönlich Hoffnung macht, drückten die Kirchenvorsteherinnen Evi Fehlinger, Margit Leithäuser, Carola Rieger und Heike Schäfer mit ihren Worten aus.

Das gemeinsame Abendmahl bildete den Abschluss des Dankgottesdienstes, den die Sänger des MGV unter Leitung von Paul Zieren sowie Sonja Schulze an der Orgel musikalisch mitgestalteten.

Auf die Gottesdienstbesucher wartete selbst gebackener Apfelkuchen, Tee und Kaffee.

Bericht: Evemarie Fehlinger

Erntedank in Wellinghausen

„Schöner kann das Wetter nicht sein und blauer kann auch der Himmel nicht sein, um Erntedankfest im Freien zu feiern,“ freute sich Pfarrerin Gisela Grundmann, als sie am 30. September die zahlreichen Gemeindemitglieder und Freunde des Ortes begrüßte, die sich auf der Wellinghäuser Apfelallee, oberhalb des Feuerwehrhauses, versammelt hatten, um gemeinsam Erntedankfest zu feiern.



Wie jedes Jahr hatten der Ortsbeirat und der Kirchenvorstand dieses Fest wieder gemeinsam organisiert und hierzu eingeladen. Ein großes Strohband, festlich geschmückt mit Blumen und Erntegaben, diente als Altar. Auch dieses Jahr hatten die Wellinghäuser Bürger wieder haltbare Lebensmittel gespendet, die der Korbacher Tafel zugutekommen sollten.

Angesichts des schönen Wetters durfte zu Beginn das Lied „Vom Aufgang der Sonne“ natürlich nicht fehlen. Sonja Schultze umrahmte den Gottesdienst musikalisch am Keyboard, und auch die Kinder unterstützten die Pfarrerin tatkräftig bei einigen Liedern. Die Predigt handelte über das Thema Hoffnung, und auch einige Mitglieder des Ortsbeirates und des Kirchenvorstandes hatten sich hierzu Gedanken gemacht und berichteten, was ihnen Hoffnung macht und Hoffnung bedeutet.

Außerdem informierte Ortsvorsteher Karl Briehl über die geschichtlichen Hintergründe der Wellinghäuser Apfelallee. Sie wurde in früheren Zeiten angelegt, um die Vitaminversorgung der Bevölkerung im Winter zu sichern. Die Bäume konnten jedes Jahr ernteigert und dann die Früchte geerntet werden.

Um den Erhalt der Apfelallee zu sichern, wurde im Anschluss an den Gottesdienst gemeinsam ein neues Apfelbäumchen gepflanzt, das von Pfarrerin Gisela Grundmann gespendet wurde. Ein Apfel der



Sorte Alkmene,
der Liebingsorte
der Pfarrerin.

Rund um den
Apfel drehte sich
auch ein weiterer
Höhepunkt des
Tages. Helmut
Schiefner hatte
seine mobile
Apfelsaftpresse
mit nach Welling-
hausen gebracht.

Und nun konnte vor Ort frischer Apfelsaft gepresst werden: von den Äpfeln, die die Gemeindemitglieder extra hierfür in zahlreichen Wannen und Eimern mitgebracht hatten. Die Kinder des Ortes packten tatkräftig beim Bedienen der Presse mit an, und so entstanden viele Liter leckerer Saft, der auch sofort von allen Gottesdienstbesuchern verkostet und für sehr gut befunden wurde. Dazu gab es frisch gebackenen Apfel- und Zwetschkuchen. So wurde bei netten Gesprächen in geselliger Runde verweilt.



(Bericht: Silke Pohlmann)

Erntedank-Gottesdienst in Usseln am 14.10.2018

Zu Beginn stimmten wir uns mit dem Bewegungs-Lied „Vom Aufgang der Sonne“ ein.

Nach der Begrüßung, Abkündigung und dem Lied 508 (Wir pflügen und wir streuen) lasen wir Psalm 67 und 170 im Wechsel und sprachen das Glaubensbekenntnis.

Dann hatten die Kindergottesdienst-Kinder ihren Auftritt:

Sie hatten die Buchstaben des Wortes **ERNTEDANK** jeweils groß auf ein Plakat gemalt.

Jedes Kind hatte ein Plakat in der Hand, dazu etwas, was mit dem jeweiligen Buchstaben begann und wofür es dankbar war, z. B. **E**rde, **R**eis, **N**udeln, **T**ee, **E**rbsen, **D**ahlien usw.

Anschließend sangen wir die Strophen 1, 3, 4 und 6 von Lied 515 aus dem Gesangbuch und dann wurde Gerhard Biederbick von Pfarrerin Grundmann und dem Kirchenvorstand feierlich in sein Amt als Lektor eingeführt. Er erhielt dazu Gottes Segen und unsere guten Wünsche.



Nach Lied 331 hielt unsere Pfarrerin eine kleine Ansprache, wir sangen ein weiteres Lied, und es wurde ein Fürbittengebet für Gerhard Biederbick gesprochen.

Natürlich durfte im Erntedank-Gottesdienst auch das Abendmahl nicht fehlen, das wir dieses Mal in Form der „Wandel-Kommunion“ feierten. D.h. die Gemeindemitglieder kamen zur linken Seite des Altars und bekamen dort das Brot. Dann gingen („wandelten“) sie hinter dem Altar her zur anderen Seite und bekamen dort den Kelch gereicht. Diese Form des Abendmahls kam bei der Gemeinde sehr gut an und wird künftig sicher öfter praktiziert werden.

Zum Ende des Gottesdienstes stellte Pfarrerin Grundmann alle anwesenden Gruppen unserer Kirchengemeinde (Posaunenchor mit Jungbläsern, Kindergottesdienstkreis, Kirchenvorstand ...) vor und bedankte sich bei allen Mitwirkenden recht herzlich.

Nach Abschluss-Lied, Segen und Ausgangs-Musik war Kirchenkaffee angesagt:

Hier hatten alle Gottesdienstbesucher und Mitwirkenden die Gelegenheit, mit einem Glas Sekt auf unseren neuen Lektor Gerhard Biederbick anzustoßen und bei einer guten Tasse Kaffee oder Tee und Schulmilch sowie leckerem (von einigen Kirchenvorstandsdamen selbstgebackenem) Kuchen über den Gottesdienst und Gott und die Welt zu plaudern.

Alles in allem war es eine sehr gelungene und kurzweilige Veranstaltung.

(Bericht: Anja Engelbracht)

Foto-Nachlese:
Schulanfangs-
gottesdienst der
Klassen 2-4
am 6. August



**Biblische Jahreslosung für 2019:
"Suche Frieden und jage ihm nach!"**



Dezember		Rattlar	Usseln	Wellinghausen
So	02.12.2018 1. Advent		10.15 Gottesdienst	11.15 Tauf- u. Familiengottesdienst 14.30 Weihnachtsfeier des Dorfes
Mi	05.12.2018	19.00 Adventsandacht in Rattlar		
Do	06.12.2018	19.00 Adventsabend mit Flüchtlingsfrauen in Usseln		
So	09.12.2018 2. Advent	14.30 Seniorenadvent	19.00 Abendgottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmanden	
Mi	12.12.2018	14.00 Seniorenadvent in Usseln		
Sa	15.12.2018	17.30 Adventsmusik m. Orgel, MGV u. PC		
So	16.12.2018 3. Advent	9.15 Gottesdienst		16.00 Lichter-Gottesdienst
Mi	19.12.2018	19.00 Adventsandacht in Rattlar		
Do	20.12.2018	11.00 Kindergartengottesdienst 19.00 Adventsandacht in Usseln		
So	23.12.2018	10.15 Tauf- und Familiengottesdienst in Usseln		
Mo	24.12.2018 Heiligabend	18.00 Gottesdienst	16.00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel 22.00 Christnacht	17.00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Di	25.12.2018 1. Weihnachtstag	9.15 Gottesdienst m. Abm.	10.15 Gottesdienst m. Abm.	
Mi	26.12.2018 2. Weihnachtstag		10.15 Gottesdienst	11.15 Gottesdienst m. Abm.
So	30.12.2018	Keine Gottesdienste!		
Mo	31.12.2018 Silvester	17.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst m. Abm.	16.00 Gottesdienst m. Abm.

Einladung zum Lichtergottesdienst am 3. Advent

Zu einem Familiengottesdienst am 3. Advent (16.12.2018) lädt der Kirchenvorstand Wellinghausen alle Dorfbewohner und Gäste um 16.00 Uhr in die Abrahamskirche in Wellinghausen herzlich ein. Mit einer stimmungsvoll nur von Kerzen erleuchteten Kirche wollen wir besinnlich die Adventszeit genießen und auf die Weihnachtszeit einstimmen.

(Silke Pohlmann)

Januar		Rattlar	Usseln	Wellinghausen
So	06.01.2019	9.15 Gottesdienst	10.15 Gottesdienst	
So	13.01.2019	17.00 Gottesdienst für den Gesamtverband zur Verabschiedung von Pfr'n Grundmann		
So	20.01.2019			11.15 Gottesdienst
So	27.01.2019	9.15 Gottesdienst	10.15 Gottesdienst	
Februar		Rattlar	Usseln	Wellinghausen
So	03.02.2019	18.00 Gottesdienst	19.00 Gottesdienst	
So	10.02.2019		10.15 Gottesdienst	11.15 Gottesdienst
So	17.02.2019	9.15 Gottesdienst		
So	24.02.2019		10.15 Gottesdienst	

Die Usselner Musikgruppen laden ein zur:

Advents- Musik

Samstag 15. Dez.
Kilianskirche Usseln

Beginn: 17:30 Uhr
Eintritt FREI

Mitwirkende:
Posaunenchor Usseln
 Leitung: Gerhard Biederbick
Männergesangverein "Eintracht 1883 Usseln"
 Leitung: Xenia Kautz
Solo: Xenia Kautz
Orgelmusik: Sonja Schulze

Adressen und Telefonnummern

Evangelisches Pfarramt Usseln Pfarrerin Gisela Grundmann	(sowie Gemeindesaal!) Richtsweg 1 34508 Willingen-Usseln mail: pfarramt.usseln@ekkw.de	5154
Kirchenvorstandsvorsitzender in Usseln Karl Bangert	Hochsauerlandstraße 23	1817
Küsterin in Usseln Rita Sontak	Ringstraße 8	5495
Kirchenvorstandsvorsitzende in Rattlar Tonja Hochmanski	Teichweg 4	949125
Küsterin in Rattlar Evi Fehlinger	Zur Laake 7	927202
Kirchenvorstandsvorsitzende in Wellinghausen Annegret Gröticke Thomas Wilmes	Zum Mühlenhof 1 An der Springe 1	1297 966660
Küsterin in Wellinghausen Wiebke Pohlmann	Zur Grafschaft 4	7448
Posaunenchor Usseln Chorleiter Gerhard Biederbick Vorsitzender Thomas Schulze	Zum Lohwald 3 Sportstraße 41	922860 922700
Organisten Sonja Schulze Werner Lamm	Sportstraße 41 Ottlarer Straße 4	922700 1675
Kindergottesdienstteam Anja Engelbracht Anne Franke Andrea Jäger Ilse Rossmannith Sonja Saure Kathrin Vogel	Auf der Höhe 2 Ringstraße 17 Feldstraße 3 Am Osterkopf 2 Ringstraße 36 Am Osterkopf 10	5603 9280299 6655 7450 966360 927457
Evangelischer Kilianskindergarten Usseln Leiterin Diana Lindner	Sportstraße 7	1022
Jugend- und Kindergruppen Ulrich Faß-Gerold		05633-5930
Kranken- u. Altenpflege Diakoniestation Korbach und Upland	Korbacher Straße 29b	91316
Redaktion Gemeindebrief und Webseite Friedrich Grundmann		5154

mail: fgrundmann1948@gmail.com

web: www.kirchengemeinde-usseln.de

Unsere Neue stellt sich vor:

Hallo!

ich bin **Viola Wilke**, 22 Jahre alt, und arbeite ab dem 01.11.2018 als Jugendarbeiterin im Gesamtverband Upland und Diemelsee. Ich bin in Usseln aufgewachsen und habe selbst als Kind an Angeboten der evangelischen Jugend teilgenommen. Besonders die Zeltlager in Bad Karlshafen habe ich in guter Erinnerung behalten. Nach meinem Realschulabschluss in Willingen habe ich zunächst mein Fachabitur am Fröbelseminar in Korbach abgeschlossen.

Im Anschluss daran habe ich meine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin in Olsberg absolviert.

Während und auch nach meiner Ausbildung habe ich in einer Jugendhilfeeinrichtung gearbeitet. Ich habe dort Kinder und Jugendliche in ihrem Alltag betreut. Diese Arbeit hat mir sehr viel Freude bereitet, doch nun war es Zeit für eine neue Herausforderung.

Ich werde meine gesammelten Erfahrungen aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen als Grundlage für die Arbeit im Upland und Diemelsee nutzen. Allerdings bin ich sehr daran interessiert und auch darauf angewiesen, eure Ideen und Vorschläge zu hören und sie mit euch in die Tat umzusetzen.

Gemeinsam mit euch möchte ich Projekte, Gruppen und Aktionen auf die Beine stellen, die an euren Interessen orientiert sind, euch die Möglichkeit bieten, Freunde zu treffen und einfach Spaß mit euch haben.

Ich freue mich auf die Arbeit als Jugendarbeiterin in Upland und Diemelsee und bin mir sicher, dass wir uns bald über den Weg laufen werden.



Wir feiern die reiche Apfelernte!

- Erntedank im Ev. Kilianskindergarten Usseln 2018

In diesem Jahr drehte es sich bei uns im Kindergarten um das Thema „Apfel“. Schon lange vor unserem Erntedankgottesdienst am 18. Oktober haben wir in unseren Gruppen viel rund um den Apfel gespielt, gesungen und auch gebastelt.



Dann war es endlich soweit: Der gemeinsame Gottesdienst stand vor der Tür. Bereits ein paar Tage vorher kam ein großer Anhänger mit Äpfeln zu uns in den Kindergarten.

Die lagerten wir erstmal in unserer Garage und kamen aus dem Staunen gar nicht mehr heraus: Das waren so viele Äpfel!

Am Tag des Gottesdienstes begann der Tag für unsere Erzieher deutlich früher als üblich. Sie trafen sich um 6 Uhr und begannen fleißig die Äpfel zu waschen und zu schneiden. Aber wofür?

Als dann alle Kinder und ihre Eltern im Kindergarten angekommen waren, zogen wir uns Matschhosen, Gummistiefel und unsere Regenjacken an und gingen raus.

Dieses Jahr feierten wir unseren Erntedankgottesdienst nämlich in unserem Garten.





Frau Grundmann hatte ihre Gitarre mit und wir sangen alle gemeinsam viele Lieder. Sie erzählte uns während des Gottesdienstes auch von der Schöpfungsgeschichte.



Im Anschluss an den Gottesdienst kamen dann die vorbereiteten Äpfel zum Einsatz. Herr Schiefner stellte uns seine Saftpresse vor.

Wir alle schauten ganz gespannt zu. Viele von uns durften sogar selbst mal kurbeln und mithilfe den Saft aus den Äpfeln zu pressen.



Am Ende hatten wir ganz viel Apfelsaft, so dass jedes Kind welchen mit nach Hause nehmen konnte. Der war aber auch ganz lecker.

Das war ein ganz besonderes Erntedankfest dieses Jahr, das wir bestimmt so schnell nicht vergessen werden!

(Bericht: Jaqueline Wäscher)



Kirchspielgottesdienst zum Reformationstag in Rattlar

Der Kirchspielgottesdienst zum Reformationstag wurde in diesem Jahr in Rattlar in der Lichterkirche gefeiert und stand unter dem schönen Wort: „Eingeladen zum Fest des Glaubens“. Über 50 Gemeindemitglieder aus Wellinghausen, Usseln und Rattlar fanden sich zum Abendgottesdienst ein, um gemeinsam den 501. Geburtstag unserer evangelischen Kirche zu feiern.

Erstmals spielte der Posaunenchor Usseln in der kleinen Rattlarer Kirche. Die Bläser mussten etwas zusammenrücken, um auf der Empore Platz zu finden, aber der Klang war überwältigend. Die Lieder wurden im Wechsel mit Sonja Schulze an der Orgel gespielt. Ebenfalls bereichert wurde der Gottesdienst von den Konfirmanden, welche sich mit der Frage „Was macht mich an meinem Glauben und der Kirche glücklich?“ beschäftigt hatten: Demnach fühlen sich alle „Konfis“ wohl in ihrem Glauben, freuen sich über die Gemeinschaft von Jung und Alt und die Hilfsbereitschaft in der Kirche. Wichtig ist allen auch der Ausdruck des Glaubens über die Lieder und die Musik in der Kirche.

Die Kirchenvorsteherinnen Margit Leithäuser und Evi Fehlinger ergänzten, dass sie froh darüber sind, ihren Glauben frei ausleben zu können, und dass sie den Glauben als Brückenbauer zwischen Menschen sehen.

Pfrin. Gisela Grundmann brachte aus der Usselner Diemetal-Schule Groß- und Gratulationsbilder zum Kirchengeburtstag mit:

Die Kinder der 2. und 4. Klasse hatten im Religionsunterricht tolle Bilder Gemalt: mit bunten Kirchen, fröhlich feiernden Menschen, Luftballons und sogar eine Torte mit einer Kirche oben drauf.

Der Höhepunkt des Festes war das gemeinsame Abendmahl mit leckerem Brot und Wein.

(Bericht: Evemarie Fehlinger)





Klasse 2

Unsere neuen Vorkonfirmanden

- | | | |
|------------------|----------------------|----------------------|
| 1) Marie Bangert | 4) Nina Klingelhöfer | 7) Sebastian Richter |
| 2) Amelie Bender | 5) Ann-Kathrin Küthe | 8) Jonas Saure |
| 3) Niklas Göbel | 6) Jette Peters | 9) Max Schlenger |



„Gegen das Vergessen“

Obwohl die Gedenkfeier auf dem Jüdischen Friedhof in Eimelrod in diesem Jahr an einem – schulfreien – Freitagnachmittag stattfand, war unser Sonderbus mit Upländer Schülern und Konfirmanden wieder gut gefüllt. Und alle beteiligten sich eindrücklich an der Feier, indem viele ihren Papierbogen mit dem Namen, den Lebensdaten und den inzwischen bekannten Fakten über das individuelle Schicksal „ihres“ jüdischen Mitbürgers klar vernehmlich vortrugen und am Ende Gedenksteine niederlegten.



Dass inzwischen alle Upländer PfarrerInnen aktiv mitwirken, mit biblischen Texten, Gebeten, Liedern und ihren Musikinstrumenten, ist längst

selbstverständlich. Auch Ernst Kreis, ehemaliger Eimelröder Pfarrer und erster Ausrichter einer Gedenkfeier (1988), war gekommen und trug sehr schön musikalisch bei! Dass unser Kirchenvorsteher Dr. Dirk Bender als langjähriger Initiator und unser Jugendarbeiter Ulrich Faß-Gerold mit dabei waren, ist ohnehin klar.

Und wenn unser Bürgermeister Thomas Trachte wie jedes Jahr gemeinsam mit der Eimelröder Ortsvorsteherin einen Kranz am Denkmal niederlegt, merkt man, wie sehr dies beiden auch ein ganz persönliches Anliegen geworden ist.

Bedeutsam war aber vor allem, dass Arye Straus als Nachfahre Eimelröder Juden eigens mit seiner Frau aus Israel angereist war und dann das *Kaddisch* - - das Gebet zum Lob Gottes und der Trauer über die Toten - auf hebräisch vortrug!

(Friedrich Grundmann)



Unsere Hauptkonfirmanden äußern sich:

- Was macht mir Freude an unserer Kirche?
- Was gefällt mir an unserem Glauben? -

Robin Kloß: ... die Geschichten von früher. Jeder kann an unserem Gottesdienst teilnehmen. Man lernt viele neue Lieder kennen, z.B. „Komm Heiliger Geist“. ... auch, dass keiner ausgeschlossen wird.

Britt Böhm: ... dass wir einander helfen und nicht ausschließen, ... auch dass die Kirche für alle offen ist. ... dass auch noch viele in die Kirche gehen, auch an besonderen Tagen, wie z.B. an Weihnachten und Ostern.

Hannah El-Bardawil: ... dass wir viel singen, besonders Lieder, die ich von meiner Kindheit noch kenne und damals schon gerne gesungen habe. ... dass jeder zu unseren Gottesdiensten kommen kann.

Antonia Schinze: ... z.B. das Singen vieler Lieder. ... dass man nicht gezwungen wird, in die Kirche zu gehen, sondern das frei entscheiden kann. ... dass die Gottesdienste abwechslungsreich sind.

Anna-Lena Birkenhauer: ... dass wir viel singen, die Art, wie wir unser Abendmahl feiern, und die Gemeinschaft im Konfirmandenunterricht und allgemein im Christentum.

Sina Lange: ... dass alle Christen an dasselbe glauben und man in den Gottesdiensten immer auch noch etwas lernt. ... dass es viele schöne Lieder gibt, die den Glauben ausdrücken.

Marleen Siegert: ... dass wir eine sehr offene Gemeinschaft haben – und das weltweit. Dass alle willkommen sind und dass wir sehr tolle Kirchen haben. ... vor allem das Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“ von Martin Luther geschrieben, da es mich immer an etwas Schönes erinnert. ... an unserem Glauben und Kirche die Offenheit und die Freundlichkeit der Gemeinschaft.

N.N.: Jeder kann an den Gottesdiensten teilnehmen, keiner wird ausgeschlossen. Jeder kann zum Abendmahl. Es wird viel gesungen, viele schöne Lieder (EG 266). Kirchliche Angebote: Posaunen, Kindergottesdienst.

Gina: ... dass wir eine Gemeinschaft sind, alle in die Kirche gehen (junge und alte Menschen), ... auf der ganzen Welt christliche Gottesdienste gefeiert werden, ... es Lieder in anderen Sprachen gibt und wir diese auch singen.



N.N.: ... dass wir an etwas festhalten, was es schon sehr lange gibt und nicht vergessen wurde. Zu wissen, wie alles entstanden ist, ist echt schön. ... dass es unsere Kirche seit über 500 Jahren gibt und ihr nichts Schlimmes passiert ist.

Hannah Wilke: ... Abendmahl, ... dass alle Christen durch Glauben verbunden sind, im Kindergottesdienst helfen, Lied +34: „Komm, Heiliger Geist“.

N.N.: ... dass unsere Kirche und unser Glauben allen Hilfsbedürftigen helfen will. ... dass wir so viele schöne Lieder haben, zum Beispiel „Heiliger Geist“.

N.N.: ... dass Singen mir sehr viel Spaß macht und man andere mal wiedersieht. ... dass es nicht so streng ist. ... dass der Gottesdienst abwechslungsreich ist.

Konfirmandentage in Meschede

Die Upländer KonfirmandInnen dieses Jahrgangs werden in der Zeit vom

4.-6. Februar 2019

erneut ihre Konfirmandentage im Matthias-Claudius-Haus in Meschede-Eversberg haben.



Posaunenchorfahrt

Nach langer Zeit unternahm der Posaunenchor mal wieder einen Segeltörn im Ijsselmeer.

Nach dem warmen Sommer fand eine kleine Abkühlung statt. Bei stürmischen Herbst-Wetter durchquerte man das Ijsselmeer zwischen Urk und Enkhuizen mit dem Zweimaster „Avanti“.

Die Witterung beeinflusste jedoch nicht die Stimmung der „Seeleute“. Nach der Ankunft sowie nach der Abfahrt am anderen Morgen spielten die Posaunenbläser an Bord - sehr zur Freude der anderen Schiffbesatzungen - ihre Volkslieder und Choräle. Danach ging es wieder mit dem 2-Master mit vollen Segeln zurück nach Urk, hier mussten im Ankunftshafen die 400 m² Segel wieder geborgen werden.

Segeln ist nun mal ein Wassersport!



(Bericht: Jonas Rummel)

Wir laden herzlich ein zum Kinders Gottesdienst



KIRCHE MIT KINDERN

 singen

 beten

Sonntags
10.00-11.00 Uhr

 basteln

im Gemeindehaus
Ussele

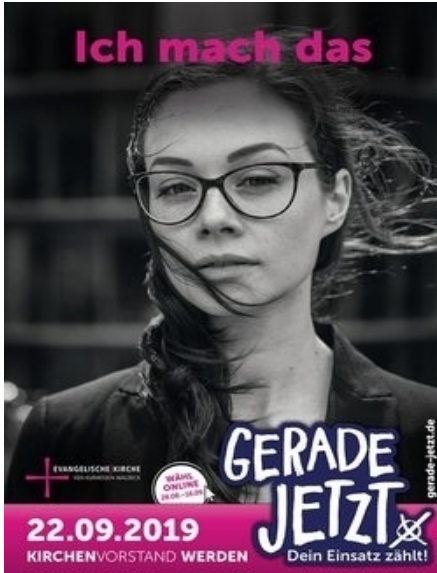
 biblische
Geschichten

Richtsweg 1

Das Kigo-Team freut sich auf deinen Besuch!

Anja Engelbracht Anne Franke Andrea Jäger
Ilse Rossmannich Sonja Saure Kathrin Vogel

Kirchenvorstandswahl 2019



Die Aufgabe im Blick. Kritisch. Und klar. Bis jetzt ist Kirche für sie immer dabei gewesen. Kinderkirche, der Reli-Unterricht mit der Pfarrerin, später die Jungschar, dann die Konfer. Danach Ehrenamtlichenarbeit. Die Projekte, die sie in der Jugendarbeit begleiten durfte, haben ihr viel gebracht und 'ne Menge Spaß gemacht. So cool kann Kirche sein. Ob sie sich vorstellen könne, zu kandidieren, hat sie jetzt jemand vom Kirchenvorstand gefragt. So 'ne Art Kirchenparlament sei das. Und dass sie dann dort Stimme für die Jüngeren wäre. Der Gedanke hat ihr gefallen.

Am 22. September 2019 ist Kirchenvorstandswahl: Kandidatinnen und Kandidaten werden gesucht! Der Kirchenvorstand leitet gemeinsam mit dem Pfarrer / der Pfarrerin die Gemeinde. Verantwortung teilen, darum geht es. Der christliche Glauben ist dabei die Basis. Geistlich leiten. Viele Fragen und Aufgaben. Gebäude, Finanzen, Personal. Welche Schwerpunkte setzen wir im Gottesdienst? Wie wichtig ist uns die Arbeit mit Kindern? Welchen Raum geben wir Jugendlichen? Geduldiges Beraten, selbstverständlich ehrenamtlich. Unbezahlbar ist das.

Kirchenvorstandsarbeit macht Arbeit, da sollte man schon reinen Wein einschenken. Kirchenvorstandsarbeit schenkt Freude und erfüllt. Gestalten und Leiten, Umgehen mit Veränderungen in Kirche und Gesellschaft, manches schmerzt. Daneben viel Schönes, Mut Machendes: die Kirche, bei deren Sanierung das ganze Dorf mitgeholfen hat. Die Flüchtlingsinitiative, die Hoffnung schenkt. Menschen finden Halt, Hilfe, Heimat mit und in ihrer Kirche. Ohne Kirchenvorstand läuft nichts in der Gemeinde. Darum braucht es Menschen, die in aller Unterschiedlichkeit Verantwortung übernehmen: Erfahrene, die bleiben, und neue Kirchenvorsteher/innen, die dazukommen. So kann die Arbeit gelingen in Gottes Namen.

•v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
Pastor Ulrich Pohl · Postfach 130260 · 33545 Bielefeld

Ev. Kirchengemeinde
Usseln
Richtsbergweg 1
34508 Willingen

Ihre Spendernummer: 6221185
Bethel, den 02.11.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

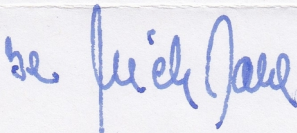
ganz herzlich danke ich Ihnen für die ca. 1200 kg Kleidung, die unsere Brockensammlung bei Ihnen abgeholt hat.

"Können Sie das überhaupt gebrauchen?" Diese Frage wird den Mitarbeitern der Betheler Brockensammlung oft gestellt. Täglich sichten und sortieren sie die unterschiedlichsten Sachspenden, die unsere Freunde und Förderer nach Bethel schicken.

"Wir sind besonders dankbar für die vielen sehr gut erhaltenen Sachen", meint einer der Mitarbeiter. "Zum Glück sind nur ganz selten Dinge dabei, die defekt oder zu abgenutzt sind, um sie noch weiter zu verwerten. Das würde uns ja auch nur hohe Kosten verursachen. Die meisten Pakete, die uns erreichen, sind sehr sorgfältig gepackt. Daran erkennen wir dann, dass da sehr gepflegte Sachen drin sind."

Dass Menschen wie Sie an uns denken und uns helfen, ist ein Wert, den man nicht hoch genug einschätzen kann. Für Ihre wichtige Hilfe sage ich Ihnen ein herzliches Dankeschön!

Aus Bethel grüßt Sie freundlich



Anm.: In zwei weiteren Schreiben werden noch 600 kg und 25 kg genannt.

Brot
für die Welt

In diesem Gemeindebrief finden Sie wieder wie in jedem Jahr die **Spendentüten**. - Sie können sie im Pfarramt oder in der kirchl. Kollekte abgeben. Oder Sie überweisen direkt auf das **Sonderkto. DE10 1006 1006 0500 5005 00** bei der Bank für Kirche und Diakonie **BIC: GENODED1KDB**

Freud & Leid



Taufe

02.09.2018	Oskar Häussler
23.08.2018	Lenn Carl Engelbracht
21.10.2018	Fritz Emil Weiler
21.10.2018	John Malterer
28.10.2018	Lea Kaiser



Trauung

01.09.2018	Ulrike und Christian Behle
------------	----------------------------



Silberne Hochzeit

22.09.2018	Anja und Claus Engelbracht
------------	----------------------------



Diamantene Hochzeit

23.08.2018	Erika und Horst Wilke
------------	-----------------------



Beerdigung

25.08.2018	Berta Möllmer, geb. Steuber (96 Jahre)
14.09.2018	Hedwig Elisabeth Stroth (89 Jahre)
29.09.2018	Edmund Höss (61 Jahre)
16.10.2018	Franz Josef Wegener (78 Jahre)
26.10.2018	Helmut Vollbracht (59 Jahre)
08.11.2018	Doris Götte (74 Jahre)
08.11.2018	Friedrich-Wilhelm Kütke (56 Jahre)

✓ **on guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.**

Dei uralde Geschichten

Von Gustav Born

WLZ v. 20.12.2000

Unse Ärde schon ewig lange bestäiht,
nigge Läben kümmet un wiedder vergäiht.
Iäbber de Anfänge neemes Genaues weit,
seit tweidousand Johren wietteme abber biätter Beschkeit.
Doa geschkoa datt Wunder, sau säget dei Berichte,
un datt iess fiär de Christen de Christdaagesgeschkichte.
Ok doamohls deeden sieck die Völkere schtre`iden
un Menschken mossten unger Menschken le`iden.
Vanme Hiemmele kam dann dütt sichtbare Teiken,
doanoa konnte nou de Menschkeit Fräden erreiken.
Dei Verkündere taugen nau diärt Land,
machten de Löüde mied dr Christdaagesgeschkichte bekannt.
Se präkeden iäbberall Fräden upp Ärden
un alles in düsser Wiält soll biätter wären.
Dach balde doukeden falschke Propheten upp.
Nigge Lären deetme verküngen,
fiär Gäld vergafme dn Löüden de Sünge.
Andere hadden saugar diän Fiimmel,
Diär Kre`ige kämen se in dn Hiimmel!
Sau haddet de Völkere seithere driewwen.
Hass un Stre`it iess bitt in unse Daage bliebben.
Öüterlek kre`iget Christdaach ümmer en ander Gesichte,
bliebben abber iess dei uralde Christdaagesgeschkichte.
Fiärr vielle Menschken ümmer nach Huappenunge un Halt
weerd se jedes Johr van dr Kanzel vertallt.
Christdaach – bou hawwet schon alle erläwet,
mohl wor viell, mol wennig gebädet.
In unserer Kindheit ging alles bescheidener tau,
en biettekene Romantik haurte auk doatau.
Outme Biärge langedeme dn Christbaum heim,
weil de Stuabben nitt hau, was dei meist klein.
De Ungellechtere mossten grade druppen stoan,
süss drüppelden dei und datt konnte schkäif goan!
Auk mossten we Christdaach imma Kre`ige erläben,
de Menschken brachten de Ärde taume Bäben,
dei „Heldendaut“ sinne Runde machte
un viell Elend unger de Menschkeit brachte.

In Gefangenschaft mossten vielle darben,
Graute und Kleine ungerme Bombenhagele starben.
Watt hadde Christdoach doa fiär en Gewichte?
Wiedder haurteme dei alde Geschkichte.
Dann ging datt Elend teenge, me woll Lären teen,
alles soll sau nittmäh geschkeen!
En graut Kre`ich iess Guat se`i Dank outebliebben,
aber wanne werdet echt Fräden upp Ärden giebben?
Mied dürr Froage kümmet Christdaach wiedder int Land.
Kingere sitt asse alle`it geschpannt.
Vereine un Betriebe maket Fässte,
uppgedischket weerd blos datt Bässte.
En Lechtermeer de Wiält iäbbertöüht,
Christdaagessymbole ma iäberrall söüht.
Me kann alles kaupen un schenken,
doabe`i söllme ok ant Elend in de Wiält denken!
Mangelware iess bitt jess de Schnee
in aller Moule iess nou BSE!
De Natoure döit iäbberall uppmucken,
me mott blos genau hienne häüren un kuken.
Sau jäätt ok dütt Christdaach wiedder en eigen Gesichte.
Bliebben abber iess dei uralde Christdaagesgeschkichte.

In eigener Sache

Am Sonntag, dem 13. Januar 2019, werde ich in einem Gottesdienst in Usseln in den Ruhestand verabschiedet werden. Dazu sind alle Gemeindeglieder unseres Kirchspiels Usseln, Rattlar und Wellinghausen sowie die Mitglieder unseres Gesamtverbands Upland herzlich eingeladen.

Die Vakanzvertretung – für die Zeit, bis ein neuer Pfarrer/Pfarrerin seine/ihre Arbeit aufnimmt – wird Frau Pfarrerin Katrin Schröter aus Eimelrod mit 1/2-Dienstauftrag übernehmen.

Der Gemeindebriefkreis wird auch in der Vakanzzeit weiterarbeiten. Dafür schon mal ein herzliches Dankeschön!

Ich wünsche Ihnen allen Gottes Segen auf Ihren Wegen.

Ihre Gisela Grundmann

